

Thomas Koch

# Der Sozialleistungsanspruch als Dispositionsgegenstand

Zugriff auf monetäre Sozialleistungen durch Dritte  
und Leistungsträger auf Grundlage der §§ 48-54 SGB I



**Nomos**

**Band 58**

### **Schriften zum Sozialrecht**

hervorgegangen aus den von Prof. Dr. Ulrich Becker begründeten  
„Schriften zum deutschen und europäischen Sozialrecht“

### **Herausgegeben von**

Prof. Dr. Peter Axer | Prof. Dr. Ulrich Becker, LL.M. | Prof. Dr. Karl-Jürgen  
Bieback | Prof. Dr. Winfried Boecken | Prof. Dr. Frauke Brosius-Gersdorf |  
Prof. Dr. Hermann Butzer | Prof. Dr. Ulrike Davy | Prof. Dr. Ingwer Ebsen |  
Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Eichenhofer | Prof. Dr. Maximilian Fuchs | Prof.  
Dr. Richard Giesen | Prof. Dr. Alexander Graser | Prof. Dr. Stefan Greiner |  
Prof. Dr. Andreas Hänlein | Prof. Dr. Friedhelm Hase | Prof. Dr. Timo Hebel |  
Prof. Dr. Hans Michael Heinig | Prof. Dr. Stefan Huster | Prof. Dr. Gerhard Igl |  
Prof. Dr. Constanze Janda | Prof. Dr. Jacob Jousen | Prof. Dr. Markus  
Kaltenborn | Prof. Dr. Thorsten Kingreen | Prof. Dr. Wolfhard Kohte | Prof.  
Dr. Katharina von Koppenfels-Spies | Prof. Dr. Heinrich Lang | Prof. Dr. Elmar  
Mand | Prof. Dr. Johannes Münder | Prof. Dr. Katja Nebe | Prof. Dr. Ulrich Preis |  
Prof. Dr. Stephan Rixen | Prof. Dr. Christian Rolfs | Prof. Dr. Reimund  
Schmidt-De Caluwe | Prof. Dr. Heinz-Dietrich Steinmeyer | Prof. Dr. Felipe  
Temming | Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein | Prof. Dr. Raimund Waltermann |  
Prof. Dr. Felix Welti

Thomas Koch

# Der Sozialleistungsanspruch als Dispositionsgegenstand

Zugriff auf monetäre Sozialleistungen durch Dritte  
und Leistungsträger auf Grundlage der §§ 48-54 SGB I



**Nomos**



Onlineversion  
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Trier, Univ., Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-7669-6 (Print)

ISBN 978-3-7489-1044-2 (ePDF)

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

*Meinen Eltern und Großeltern gewidmet*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2019/20 vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Trier als Dissertation angenommen. Sie entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Umwelt- und Technikrecht der Universität Trier (IUTR). Rechtsprechung und Literatur konnten im Wesentlichen bis Mitte 2018 berücksichtigt werden.

Mein herzlicher Dank gilt Herrn Prof. Dr. Timo Hebler für die ausgezeichnete Betreuung. Die Gewissheit, bei Fragen jederzeit ein offenes Ohr zu finden und die Analyse mit Bedacht sowie frei von äußerem Druck entwickeln zu können, war für mich von großer Bedeutung. Ich danke ferner Herrn Prof. Dr. Peter Reiff für die Erstellung des Zweitgutachtens und die stets sehr gute Zusammenarbeit am IUTR. Großen Dank schulde ich außerdem Herrn Dr. Uwe Heilemann von der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz, auf den die Idee zur Untersuchung der §§ 48-54 SGB I zurückgeht und der insbesondere in der Anfangsphase wertvolle Hinweise gab.

Den Herausgebern danke ich für die freundliche Aufnahme meiner Arbeit in diese Schriftenreihe. Den Sozialleistungsträgern, Instituten und Verbänden, die mir Auskünfte erteilt und wertvolle Literatur zur Verfügung gestellt haben, spreche ich ebenfalls meinen Dank aus. Gleiches gilt für alle Kollegen am IUTR und an der Universität Trier, mit denen ich einzelne Themen der Arbeit im Entstehungsprozess diskutieren konnte. Hervorheben möchte ich insoweit Herrn Dr. Tobias Hammel und Herrn Dr. Florian Schulz. Ich danke ferner ganz herzlich Frau Helga Hartmann, mit der ich am IUTR sehr vertrauensvoll zusammengearbeitet habe und deren freundliche Zugewandtheit meinen Arbeitsalltag oft positiv beeinflusst hat.

Ein besonderer Dank gilt schließlich meinen Eltern und Großeltern, die mich stets in jeder Hinsicht unterstützt haben und deren Rückhalt mir die Kraft gab, auch schwierige Situationen zu meistern. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.



# Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	27
A. Einleitung: Problemaufriss und Gang der Untersuchung	33
B. Thematische Grundlegung	41
C. Probleme des materiellen Rechts und des Verfahrensrechts sowie korrelierende Rechtsschutzfragen	240
D. Dispositionsgrenzen – Verfassungsrechtliche Betrachtung	446
E. Konkurrenzen	585
F. Ergebnisse der Untersuchung	615
Literaturverzeichnis	621
Stichwortverzeichnis	643



# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	27
A. Einleitung: Problemaufriss und Gang der Untersuchung	33
B. Thematische Grundlegung	41
I. Untersuchungsgegenstand – Gesetzlicher Grundbefund	42
1. § 48 SGB I: Auszahlung bei Verletzung der Unterhaltspflicht	42
2. § 49 SGB I: Auszahlung bei Unterbringung	43
3. § 50 SGB I: Überleitung bei Unterbringung	44
4. § 51 SGB I: Aufrechnung	46
5. § 52 SGB I: Verrechnung	47
6. § 53 SGB I: Übertragung und Verpfändung	47
7. § 54 SGB I: Pfändung	49
II. Historischer Hintergrund	50
1. Reichsversicherungsordnung und Versicherungsgesetz für Angestellte	50
2. „Rothenfelser Denkschrift“	52
3. Kodifikation des Sozialrechts – Das Sozialgesetzbuch und dessen Allgemeiner Teil	53
a) Allgemeine Situation	53
b) Aufbau des Allgemeinen Teils	56
c) Motive und basaler Regelungsgehalt der neuen §§ 48-55 SGB I	56
4. Überarbeitungen durch spätere Gesetzgebungsakte	60
III. Multipolares Spannungsverhältnis zwischen Gläubigerinteressen, Leistungszweck und Verwaltungseffizienz	64
1. Verkehrsfähigkeit von Sozialleistungen – Bedienung von Gläubigerinteressen	64
2. Schutz des Leistungszwecks	66
3. Bedürfnis nach einer effizienten Sozialleistungsverwaltung	67

IV. Der Sozialleistungsanspruch als Zugriffsgegenstand	71
1. Die sozialrechtliche Anspruchskonzeption und ihre kontextuale Bedeutung	71
a) Entstehung des Sozialleistungsanspruchs	74
aa) Entstehen bei Ermessensleistungen (Ausnahmefall)	75
bb) Grundsätzliche Entstehung ex lege und Bedeutung des Bewilligungsbescheids	75
cc) Unterscheidung zwischen materiell-rechtlichen und verfahrensrechtlichen Anträgen	78
dd) Unterscheidung zwischen Stammrecht und Einzelanspruch	80
b) Fälligkeit des Sozialleistungsanspruchs - Implikationen für die §§ 48 ff. SGB I	82
aa) Allgemeines	82
bb) Fälligkeit des Sozialleistungsanspruchs als Voraussetzung für die §§ 48 ff. SGB I	84
(1) Abzweigung	84
(2) Aufrechnung und Verrechnung	86
(3) Überleitung, Übertragung, Verpfändung und Pfändung	87
c) Einwendungen und Einreden	89
aa) Rechtshindernde Einwendungen	89
bb) Rechtsvernichtende Einwendungen	90
cc) Rechtshemmende Einwendungen und Einreden	92
dd) Implikationen der Einwendungen und Einreden für die §§ 48 ff. SGB I	93
(1) Abzweigung	93
(2) Auf- und Verrechnung	94
(3) Übertragung und Überleitung	95
(4) Pfändung	96
d) Zwischenfazit	98
2. Der Geldleistungsanspruch als Zugriffsobjekt – Abgrenzung zur Sach- und Dienstleistung	99
a) Kein Zugriff auf höchstpersönliche Naturalleistungen	99
b) Definition der Geldleistung und Grenzfälle	101
aa) Kostenerstattungsansprüche	102
(1) Teilweise vertretene Sichtweise: Erstattungsanspruch ist Naturalleistung	102

(2) Überwiegende Auffassung: Erstattungsanspruch ist Geldleistung	103
(3) Vermittelnde Ansicht(en)	104
(4) Stellungnahme	105
bb) Naturalleistungssurrogate	106
(1) Streitstand	106
(2) Stellungnahme	108
c) Zwischenfazit	110
3. Zwischenfazit	111
V. Sozialleistungsbezogene Rechtsverhältniskategorien und deren Eignung als Ordnungsrahmen für die §§ 48-54 SGB I	112
1. Definition des Sozialrechtsverhältnisses bzw. Sozialleistungsverhältnisses	113
a) Engeres Verständnis	114
b) Erweitertes Verständnis	116
c) Stellungnahme	117
2. Bedeutung des Sozialrechtsverhältnisses für die §§ 48 ff. SGB I	119
3. Dienstbarmachung der Figur des sog. Drittrechtsverhältnisses und Begriff des Dritten	122
4. Derivatives Auszahlungsverhältnis	124
5. Zwischenfazit	125
VI. Die §§ 48-54 SGB I als Grundlage von Dispositionen über den Sozialleistungsanspruch	126
1. Rechtsdogmatische Anknüpfungspunkte	127
a) Rechtsnachfolge und sukzessionsähnliche Prozesse	127
aa) Arten der Rechtsnachfolge	128
bb) Verselbständigung der Forderung als Voraussetzung der Rechtsnachfolge und der Verkehrsfähigkeit	130
cc) Rechtsnachfolge im Rahmen der „Grundsätze des Leistungsrechts“	131
(1) Translative Sukzession durch Übertragung und Überleitung	131
(2) Konstitutive und translative Sukzession durch Verpfändung und Pfändung	132
i) Forderungspfandrecht	132
(a) Pfandrechtsbestellung	132
(b) Pfandverwertung	133
ii) Pfändung	135

(a)	Pfändungsbeschluss	135
(b)	Verwertung durch Überweisung	137
(c)	Zwischenfazit	142
iii)	Zwischenfazit	142
(3)	Abzweigung, Aufrechnung und Verrechnung als Instrumente mit sukzessionsähnlicher Wirkung	143
(4)	Anspruchsbezogene Singularsukzession unter Lebenden	144
dd)	Zwischenfazit	145
b)	Verfügung	146
aa)	Zivilrechtlicher Verfügungsbegriff	146
(1)	Allgemeines bürgerlich-rechtliches Rechtsverständnis	146
(2)	Schuldrechtliche Verfügungsgeschäfte	148
(3)	Verfügung durch einseitiges Rechtsgeschäft	149
(4)	Keine Verfügung über ein Schuldverhältnis durch Erfüllung	150
(5)	Verfügungen der Zwangsvollstreckung	151
bb)	Transmission des zivilrechtlichen Verfügungsbegriffs auf die „Grundsätze des Leistungsrechts“	153
(1)	Grundsätzlich tauglicher Systematisierungsansatz – ein Überblick	153
(2)	Überleitung: Verfügung durch Magistralzession	154
(3)	Verfügung durch Aufrechnung und Verrechnung	156
(4)	Keine Verfügung durch Abzweigung	157
i)	Kein Rückgriff auf die Rechtsfigur des (unechten) Vertrags zugunsten Dritter	158
ii)	Empfangszuständigkeit oder Einziehungsbefugnis des Dritten?	159
iii)	Empfangsermächtigung des Abzweigungsbegünstigten ist keine Verfügung	163
iv)	Keine Verfügung durch Einziehungsermächtigung	166
v)	Zwischenfazit	168
(5)	Verfügung durch Verzicht	169

(6) Zwischenfazit	170
cc) Verwaltungsverfahrenrechtlicher Verfügungsbegriff	171
(1) Die Verfügung als ein Merkmal des Verwaltungsakts und verwaltungsrechtliche Willenserklärung (engeres Verständnis)	171
(2) Die Verfügung als Typus eines Verwaltungsakts (weiteres Verständnis)	172
(3) Erfüllung ist grundsätzlich keine Verfügung – „Schalterverwaltungsakte“ als sozialrechtliche Besonderheit	174
dd) Transmission des verwaltungsverfahrenrechtlichen Verfügungsbegriffs auf die §§ 48 ff. SGB I	176
(1) Hoheitliches Handeln durch Verwaltungsakt	176
(2) Grundsätzlich keine „Verfügungen“ des Hoheitsträgers	178
(3) Zwischenfazit	179
ee) Zwischenfazit	179
2. Disposition	181
3. Zwischenfazit	183
VII. Einordnung der Zugriffsinstrumente in das deutsche Rechtssystem	185
1. Die Abzweigung als öffentlich-rechtliches Soforthilfeinstrument – Auswirkungen auf das Zivilrecht	186
a) Die Abzweigung als sozialrechtliches Sonderrecht der Verwaltung	186
b) Schicksal des Unterhaltsanspruchs	187
2. Überleitung	191
3. Pfändung	192
4. Aufrechnung und Verrechnung	195
a) Aufrechnung	195
aa) Allgemeines	195
bb) Zuordnung zum öffentlichen Recht – Abgrenzung zu anderen Aufrechnungskonstellationen	196
(1) Öffentlich-rechtliche Aufrechnung	197
i) Bestimmung der Rechtsnatur im Allgemeinen	197

ii) Öffentlich-rechtliche Aufrechnung auf Grundlage des § 51 SGB I	199
iii) Aufrechnung des Leistungsberechtigten gegen den Leistungsträger	200
iv) Zwischenfazit	202
(2) Aufrechnung mit rechtswegfremden Forderungen im sozialgerichtlichen Prozess	203
i) Rechtsweg zu den Sozialgerichten und statthafte Klageart	203
ii) Gerichtliche Behandlung rechtswegfremder Aktivforderungen	206
b) Verrechnung	209
5. Übertragung und Verpfändung	211
a) Rechtsqualität der Übertragung	211
aa) Geltung des Trennungs- und Abstraktionsprinzips	212
bb) Zum Streitstand	213
cc) Stellungnahme	215
(1) Analoge Anwendung der §§ 53 ff. SGB X auf Verträge unter Privaten	216
(2) Öffentlich-rechtlicher Vertragsgegenstand	217
(3) Voraussetzungen für den Abschluss und die Form des Vertrages und Bedeutung einer AGB-Kontrolle	223
b) Rechtsqualität der Verpfändung	225
c) Zwischenfazit	227
6. Zwischenfazit	227
VIII. Sachverhalte mit Auslandsberührung	229
IX. Ergebnisse	235
C. Probleme des materiellen Rechts und des Verfahrensrechts sowie korrelierende Rechtsschutzfragen	240
I. Abzweigung	240
1. Herausgabe- und Erstattungsansprüche und deren Durchsetzung	240
a) Erstattungsanspruch des Leistungsträgers gemäß § 50 SGB X	241
aa) Denkbare Fallgestaltungen	241
(1) Aufhebung des Leistungsbescheids und Fälle des § 50 Abs. 2 SGB X	241

(2) Aufhebung des Abzweigungsverwaltungsakts	244
i) Rechtsgrundlage für die Rücknahme des (unmittelbar) drittwirkenden Verwaltungsakts	244
ii) Aufhebungsbedarf	249
iii) Erstattungsspflicht bei fehlendem Unterhaltsanspruch des Dritten	251
bb) Schuldner des Erstattungsanspruchs	251
i) Ansatz des BSG	251
ii) Gegenansichten in der Literatur	252
iii) Ablehnung einer gesamtschuldnerischen Haftung	253
iv) Situationsorientierte Betrachtung – kritische Analyse des BSG-Ansatzes	255
(a) Aufhebung des Leistungsbescheids/ Einwendungen wurden erhoben	256
(b) Aufhebung des Leistungsbescheids/ Keine Einwendungen gegen die Abzweigung	257
(c) Aufhebung des Abzweigungsverwaltungsakts/ Einwendungen wurden erhoben	260
(d) Aufhebung des Abzweigungsverwaltungsakts/ Verzicht auf Einwendungen	264
v) Kein Entreicherungsseinwand aber Milderungsmöglichkeiten	266
b) Zivilrechtlicher Kondiktionsanspruch des Berechtigten bei fehlender Unterhaltspflicht	267
c) Zwischenfazit	270
2. (Laufende) Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts	272
a) Eindeutige Fälle	272
b) Ausnahmefälle	273
c) Zweifelsfälle	275
aa) Überlegungen zur Herangehensweise	275
bb) Wohngeld	277
cc) Leistungen der Ausbildungsförderung	278

dd) Grundsicherung nach dem SGB II und Sozialhilfe	278
(1) Meinungsstand	279
(2) Stellungnahme	280
3. „Angemessene Höhe“ – Prüfungsdichte der Sozialgerichte	284
4. Keine Abzweigung bereits ausgezahlter „laufender Geldleistungen“	287
5. Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes	288
a) Wesentliche Neuregelungen und Grundkonzept des Gesetzes	288
b) Verhältnis zur Abzweigung	289
aa) Alternativverhältnis	289
bb) Komplementärverhältnis	293
c) Zwischenfazit	295
6. Zwischenfazit	296
II. Überleitung	299
1. Rechtsnatur der Überleitungsanzeige und Rechtsschutz	299
2. Überleitungsberechtigung privater Rechtsträger	305
3. Überleitungsfähige Ansprüche	307
4. Ausschluss des Anspruchsübergangs nach § 50 Abs. 2 SGB I	309
5. Zwischenfazit	313
III. Aufrechnung	315
1. Aufrechnung durch Verwaltungsakt?	315
a) Zum Streitstand im Einzelnen	318
aa) Argumente zugunsten einer Aufrechnung durch Verwaltungsakt	318
bb) Argumente zugunsten einer Aufrechnung durch verwaltungsrechtliche Willenserklärung	319
b) Stellungnahme	321
aa) Zur Aussagekraft des § 24 Abs. 2 Nr. 7 SGB X – Vorschlag zur Neuregelung	321
bb) Fehlende Verwaltungsaktsqualität der Aufrechnung bzw. Verrechnung	323
(1) Keine Hoheitlichkeit	323
(2) Keine Regelung	324
cc) Keine hinreichende Ermächtigungsgrundlage	327
dd) Keine Rechtsschutznachteile bei fehlendem Verwaltungsakt	329

c) Zwischenfazit	331
2. Ermessen des Leistungsträgers	332
3. Aufrechnungsfähige Sozialleistungsansprüche	334
a) Aufrechnungsverbote nach § 51 Abs. 1 SGB I	335
b) Aufrechnungsfähigkeit von Kinder- und Elterngeldansprüchen nach § 51 Abs. 2 SGB I	335
c) Leistungen zum Ausgleich eines schädigungsbedingten Mehraufwands	339
d) Grundsätzlich keine Aufrechnung gegen Sozialhilfe- und Grundsicherungsansprüche	340
4. Zwischenfazit	342
IV. Verrechnung	344
1. Rechtsnatur der Verrechnungserklärung und der Ermächtigung	344
a) Streitstand betreffend die Rechtsnatur der Ermächtigung	345
b) Stellungnahme	346
2. Ermessen im Rahmen des § 52 SGB I	349
3. Verhältnis von Leistungsträger und Einzugsstelle in der Sozialversicherung	354
a) Gesetzlicher Grundbefund und Meinungsstand	354
b) Stellungnahme	355
4. Verrechnung im Insolvenzverfahren	361
a) Streitstand	363
b) Stellungnahme	365
5. Zwischenfazit	371
V. Übertragung	373
1. Ausführungshandlungen der Verwaltung gegenüber Zedent bzw. Zessionar	373
a) Meinungsstand	373
aa) Maßnahmen gegenüber dem Zedenten	373
bb) Maßnahmen gegenüber dem Zessionar	375
b) Stellungnahme	377
2. Aktive Prozessführungsbefugnis des Zessionars (allgemeine Leistungsklage)	381
a) Zum Diskussionsstand	382
b) Stellungnahme	383
aa) Verortung des Problems	383
bb) Versagung der Prozessführung als Regel	387

3. Dispositionen über Hilfsrechte	391
a) Abtretung des Leistungsantragsrechts	391
aa) Streitstand	391
bb) Stellungnahme	394
(1) Materiell-rechtlicher Antrag	394
(2) Verfahrensrechtlicher Antrag	398
i) Verortung des Problems	398
ii) Kein Übergang des Rechts auf Verfahrensbetrieb	400
b) Abtretung des Rentenauskunftsrechts	402
aa) Streitstand	402
bb) Stellungnahme	404
c) Zwischenfazit	405
4. Übertragbare Ansprüche i.S.d. § 53 Abs. 3 SGB I (Kindergeld)	407
5. Keine Übertragung von Sozialleistungsansprüchen kraft Tarifvertrags	408
6. Keine gesamtschuldnerische Erstattung bei „Mängeln“ im Übertragungsvertrag	412
7. Zwischenfazit	418
VI. Pfändung	423
1. Ausführungshandlungen des Leistungsträgers gegenüber Pfändungsschuldner und -gläubiger	423
2. Keine prozessuale Geltendmachungsbefugnis des Pfändungsgläubigers	425
3. Pfändung von Hilfsrechten	428
4. Anhörung im Rahmen einer Pfändung nach § 54 Abs. 2 SGB I	430
5. Zwischenfazit	432
VII. Ergebnisse	435
D. Dispositionsgrenzen – Verfassungsrechtliche Betrachtung	446
I. Verfassungsmäßigkeit des gesetzten Rechts und verfassungsmäßiger Vollzug	447
II. Thematisch relevante Grundrechte	449
1. Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums	450
2. Eigentumsschutz für Anwartschaften und Leistungen	453
3. Allgemeine Handlungsfreiheit – Unmaßgeblichkeit der Privatautonomie	456

4. Schutz von Ehe und Familie	457
5. Allgemeiner Gleichheitssatz	460
6. Vertrauensschutz	462
7. Berufsfreiheit	466
8. Zwischenfazit	466
III. Materielle Verfassungsmäßigkeit der §§ 48 ff. SGB I	466
1. Menschenwürdiges Existenzminimum – Selbstbehalt des Leistungsberechtigten	467
a) Mindestselbstbehalt im Rahmen der Abzweigung nach § 48 SGB I	467
aa) Bestimmtheit der Regelung – Unterhaltspflicht als Obergrenze	468
bb) Der notwendige Selbstbehalt als absolute Opfergrenze	468
(1) Maßgeblichkeit des notwendigen Selbstbehalts	469
(2) Maßstab für die Opfergrenze bei Existenz eines Urteils oder einer Vereinbarung	470
i) Exkurs: Unterschied zwischen Unterhaltsrecht und Zwangsvollstreckungsrecht	472
ii) Anwendung des § 850f ZPO bei Maßgeblichkeit des § 850d ZPO	473
(3) Maßstab für die Opfergrenze in sonstigen Fällen	474
i) Meinungsstand	475
ii) Stellungnahme	476
cc) Zwischenfazit	477
b) Mindestselbstbehalt im Rahmen der Abzweigung gemäß § 49 SGB I	478
aa) Gebundene Entscheidung	478
bb) Maßstab für die Auszahlungshöhe	478
cc) Niedrigerer Selbstbehalt bei Unterbringung	480
dd) Zwischenfazit	482
c) Mindestselbstbehalt im Rahmen der Überleitung (§ 50 SGB I)	482

d) Mindestselbstbehalt im Rahmen der Pfändung (§ 54 SGB I)	484
aa) Pfändungsverbote des § 54 Abs. 1 und 3 SGB I sowie Unpfändbarkeit von Ansprüchen nach dem SGB II und dem SGB XII	484
bb) Pfändung einmaliger Geldleistungen (§ 54 Abs. 2 SGB I)	489
cc) Pfändung laufender Geldleistungen (§ 54 Abs. 4 SGB I)	491
(1) BGH: Kein Konflikt mit dem Grundrecht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum	492
(2) Kritik Mrozynskis: Notwendiger Unterhalt nicht immer sichergestellt	494
(3) Stellungnahme: Verfassungskonforme Auslegung des § 850f Abs. 1 a) ZPO	496
(4) Maßstab für die Obergrenze	501
(5) Zwischenfazit	503
dd) Pfändung des Anspruchs auf Geldleistungen für Kinder	504
(1) Pfändung wegen gesetzlicher Unterhaltsansprüche eines Kindes	504
(2) Keine Übertragung der kindergeldbezogenen Einschränkungen auf andere Geldleistungen für Kinder	505
(3) Verhältnis des § 54 Abs. 5 SGB I zu § 850e Nr. 2a S. 3 ZPO	507
(4) Keine Gefährdung des notwendigen Unterhalts des Schuldners durch § 54 Abs. 5 SGB I	510
(5) „Anrechnung“ des Kindergeldes bei Bestimmung des Freibetrags nach § 850d Abs. 1 bzw. § 850f Abs. 1 a) und Abs. 2 ZPO	512
(6) Exkurs: Analoge Anwendung des § 76 EStG bei Gewährung eines Kinderfreibetrags	513
(7) Zwischenfazit	516
ee) Zwischenfazit	517

e) Mindestselbstbehalt im Rahmen von Aufrechnung und Verrechnung (§§ 51, 52 SGB I)	518
aa) § 51 Abs. 1 SGB I: Maßgeblichkeit der Pfändungsgrenzen	518
bb) § 51 Abs. 2 SGB I: Sozialhilfe- bzw. Grundsicherungsbedürftigkeit als Opfergrenze	519
(1) Erweiterte Aufrechnungsmöglichkeit	519
(2) Nachweisobliegenheit des § 51 Abs. 2 SGB I	521
i) Umfang der Einschränkung des Amtsermittlungsgrundsatzes	521
ii) Verfassungsrechtliche Konsequenzen	523
(3) Aufrechnung gegen Kinder- und Elterngeldansprüche	525
cc) Aufrechnung durch Träger der Sozialhilfe bzw. der Grundsicherung für Arbeitsuchende	526
dd) Aufrechnung aufgrund weiterer Sondervorschriften	528
ee) Verrechnung	531
ff) Zwischenfazit	532
f) Mindestselbstbehalt im Rahmen von Übertragung und Verpfändung (§ 53 SGB I)	534
aa) Möglichkeit und Grenzen eines „Grundrechtsverzichts“	534
(1) Umstrittene Verzichtsfeindlichkeit der Menschenwürde	535
(2) Konsequenzen für das Grundrecht aus Art. 1 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 20 Abs. 1 GG	536
(3) Verzicht auf das soziokulturelle Existenzminimum	537
(4) Verzicht auf das physische Existenzminimum	539
bb) Übertragung und Verpfändung nach § 53 Abs. 3 SGB I	540
(1) Entsprechende Anwendung des § 850f Abs. 1a) ZPO	541
i) Streitstand	542
ii) Stellungnahme	546
(2) Entsprechende Anwendung des § 850e ZPO	549
(3) Entsprechende Anwendung des § 850c Abs. 4 ZPO	550

(4) Grundsätzlich keine Heranziehung der „Düsseldorfer Tabelle“	552
(5) Übertragung und Verpfändung von Mindestsicherungsleistungen	552
(6) Zwischenfazit	554
cc) Übertragung und Verpfändung von Geldleistungsansprüchen gem. § 53 Abs. 2 SGB I	554
(1) Disposition wegen Vorleistungen (§ 53 Abs. 2 Nr. 1 SGB I)	555
i) „Angemessene Lebensführung“	556
ii) Kongruenz zwischen Vorleistung und fälligem Sozialleistungsanspruch	557
iii) Zwischenfazit	560
(2) Im wohlverstandenen Interesse liegende Disposition (§ 53 Abs. 2 Nr. 2 SGB I)	561
(3) Zwischenfazit	564
dd) Zwischenfazit	565
g) Zwischenfazit	567
2. Beschränkungen des Eigentums und der allgemeinen Handlungsfreiheit sowie Rechtfertigung	570
a) Die §§ 48 ff. SGB I als verhältnismäßige Inhalts- und Schrankenbestimmungen des Eigentums	571
aa) Qualifikation als Inhalts- und Schrankenbestimmungen	571
bb) Verhältnismäßigkeit	576
(1) Abzweigung	576
(2) Überleitung	578
(3) Auf- und Verrechnung	579
(4) Übertragung und Verpfändung	580
(5) Pfändung	581
cc) Zwischenfazit	583
b) Allgemeine Handlungsfreiheit: Die §§ 48 ff. SGB I als Teil der verfassungsmäßigen Ordnung	583
IV. Ergebnis	584

E. Konkurrenzen	585
I. Grundsätzliche Geltung des Prioritätsprinzips	585
II. Allgemeine Ausnahmen	587
1. § 50 Abs. 2 SGB I	587
2. Aufrechnung und Verrechnung nach Übertragung bzw. Pfändung	587
3. Verhältnis von Aufrechnungs- und Verrechnungsmöglichkeit	591
4. Verhältnis von Abzweigung und Pfändung bzw. Übertragung	592
5. Verhältnis mehrerer Pfändungen (Abtretungen) wegen Unterhalts	596
III. Erstattungsansprüche nach §§ 102 ff. SGB X	596
1. Konkurrenz zwischen Aufrechnung bzw. Verrechnung und Erstattungsansprüchen	596
a) Problemdarstellung	596
b) Stellungnahme	600
2. Konkurrenz zwischen Abtretung bzw. Pfändung und Erstattungsansprüchen	605
a) Problemdarstellung	605
b) Stellungnahme	606
3. Konkurrenz zwischen Abzweigung und Erstattungsansprüchen	609
IV. Ergebnis	610
F. Ergebnisse der Untersuchung	615
Literaturverzeichnis	621
Stichwortverzeichnis	643



## Abkürzungsverzeichnis

Die nachstehende Auflistung enthält alle im Text verwandten Abkürzungen mit Ausnahme derer, die wegen spezieller Zitierweise im Literaturverzeichnis aufgeführt werden.

a.A.	andere Ansicht
AAG	Aufwendungsausgleichsgesetz
a.a.O.	am angegebenen Ort
Abs.	Absatz
a.E.	am Ende
a.F.	alte Fassung
AFG	Arbeitsförderungsgesetz (außer Kraft)
AGBG	Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (außer Kraft)
allg.	allgemein
Alt.	Alternative
AO	Abgabenordnung
Art.	Artikel
Artt.	(mehrere) Artikel
Aufl.	Auflage
AVG	Angestelltenversicherungsgesetz (außer Kraft)
Az.	Aktenzeichen
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BAG	Bundesarbeitsgericht
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter
BB	Betriebsberater (Zeitschrift)
Bd.	Band
Bearb.	Bearbeiter/in
BEEG	Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
Begr.	Begründer/in
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt

## *Abkürzungsverzeichnis*

BGH	Bundesgerichtshof
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
BlStSozArbR	Blätter für Steuerrecht, Sozialversicherung und Arbeitsrecht
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BR-Drucksache	Bundesrat-Drucksache
BSG	Bundessozialgericht
BSHG	Bundessozialhilfegesetz (außer Kraft)
BStBl.	Bundessteuerblatt
bspw.	beispielsweise
BT-Drucksache	Bundestag-Drucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVG	Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz)
BW	Baden-Württemberg
bzw.	beziehungsweise
DAngVers	Die Angestellten-Versicherung; Zeitschrift der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte; amtliches Veröffentlichungsblatt
DAVorm	Der Amtsvormund (Zeitschrift)
DDR	Deutsche Demokratische Republik
ders./dens./dies.	derselbe/ denselben/ dieselbe(n)
Die BG	Die BG – Fachzeitschrift für Arbeitssicherheit u. Unfallversicherung
DIJuF	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung (Zeitschrift)
DRV	Deutsche Rentenversicherung (zugleich Zeitschrift)
DStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
DStRE	Deutsches Steuerrecht Entscheidungsdienst
DtZ	Deutsch-Deutsche Rechts-Zeitschrift
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt (Zeitschrift)
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht
EGInsO	Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung
ehem.	ehemalig(e/r)
ErgLfg.	Ergänzungslieferung
Erl.	Erläuterung(en)

EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht (Zeitschrift; Kurzkomentare)
f.	folgende, -r, -s (Seite, Randnummer, etc.)
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
ff.	folgende (Seiten, Randnummern, etc.)
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
FSt.	Fundstelle
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz
GmS-OGB	Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes
h.M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
HS.	Halbsatz
i.e.S.	im engeren Sinne
info also (Zeitschrift)	Informationen zum Arbeitslosenrecht und Sozialhilferecht (Zeitschrift)
insb.	insbesondere
insg.	insgesamt
InsO	Insolvenzordnung
i.S.d.	im Sinne des/der
i.V.m.	in Verbindung mit
i.w.S.	im weiteren Sinne
JA	Juristische Arbeitsblätter (Zeitschrift)
JR	Juristische Rundschau (Zeitschrift)
JURA	Juristische Ausbildung (Zeitschrift)
jurisPR	juris PraxisReport (Zeitschrift); z.B. jurisPR-SozR betreffend das Sozialrecht
JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JZ	Juristen Zeitung (Zeitschrift)
Kap.	Kapitel
KO	Konkursordnung (außer Kraft)

## *Abkürzungsverzeichnis*

Kompass KBS	Kompass – Amtliches Mitteilungsblatt der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
KTS	KTS – Zeitschrift für Insolvenzrecht
LAG	Lastenausgleichsgesetz
Lit.	Literatur
lit.	littera (lat.: Buchstabe)
LKV	Landes- und Kommunalverwaltung (Zeitschrift)
LPartG	Lebenspartnerschaftsgesetz
LSG	Landessozialgericht
m. Anm.	mit Anmerkung
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NI	Niedersachsen
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NRW	Nordrhein-Westfalen
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht Rechtsprechungs-Report
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht
NZS	Neue Zeitschrift für Sozialrecht
OLG	Oberlandesgericht
OVG	Oberverwaltungsgericht
p.a.	pro anno
RAO	Deutsche Reichsabgabenordnung (außer Kraft)
RG	Reichsgericht
RGBL.	Reichsgesetzblatt (des Deutschen Reiches)
RKG	Reichsknappschaftsgesetz
RLP	Rheinland-Pfalz
Rn.	Randnummer
RPfleger	Der deutsche Rechtspfleger (Zeitschrift)
r + s	recht und schaden (Zeitschrift)
Rspr.	Rechtsprechung
RVaktuell	Fachzeitschrift und amtliche Mitteilungen der Deutschen Rentenversicherung
RVO	Reichsversicherungsordnung (außer Kraft)
S.	Seite(n) / bei Gesetzesfundstellen: Satz

SDSRV	Schriftenreihe des Deutschen Sozialrechtsverbandes
SGB	Sozialgesetzbuch
SGb	Die Sozialgerichtsbarkeit (Zeitschrift)
SGB I	Sozialgesetzbuch Erstes Buch – Allgemeiner Teil –
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeit- suchende –
SGB III	Sozialgesetzbuch Drittes Buch – Arbeitsförderung –
SGB IV	Viertes Buch Sozialgesetzbuch – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung –
SGB V	Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversiche- rung –
SGB VI	Sozialgesetzbuch Sechstes Buch – Gesetzliche Rentenversiche- rung –
SGB VII	Siebtes Buch Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Unfallversiche- rung –
SGB VIII	Sozialgesetzbuch Achstes Buch – Kinder- und Jugendhilfe –
SGB IX	Sozialgesetzbuch Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen -
SGB X	Zehntes Buch Sozialgesetzbuch – Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz –
SGB XI	Sozialgesetzbuch Elfte Buch – Soziale Pflegeversicherung –
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch – Sozialhilfe –
SGG	Sozialgerichtsgesetz
s.o.	siehe oben
sog.	sogenannte (-r)/(-s)/(-n)
SozVers	Die Sozialversicherung (Zeitschrift)
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SRa	SOZIALRECHTaktuell (Zeitschrift)
str.	strittig / streitig
StVollzG	Strafvollzugsgesetz
ThürVBl.	Thüringer Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
TVG	Tarifvertragsgesetz
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
u.	und
u.a.	unter anderem / und andere
UhVorschG	Unterhaltsvorschussgesetz
v.	von / vom

## *Abkürzungsverzeichnis*

v.a.	vor allem
Var.	Variante
VDR	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
VfZ	Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte
VGfA	Versicherungsgesetz für Angestellte (außer Kraft); siehe auch AVG
VGH	Verwaltungsgerichtshof
vgl.	vergleiche
Vorb.	Vorbemerkung(en) (zu)
VSSR	Vierteljahresschrift für Sozialrecht
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
VwVG	Verwaltungs-Vollstreckungsgesetz
WRV	Weimarer Reichsverfassung
WzS	Wege zur Sozialversicherung (Zeitschrift)
z.B.	zum Beispiel
ZFSH/SGB	ZFSH/SGB – Zeitschrift für die sozialrechtliche Praxis
ZIP	„ZIP – Zeitschrift für Wirtschaftsrecht“
zit.	zitiert
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZSR	Zeitschrift für Sozialreform
z.T.	zum Teil
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht